

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husveth & Pöffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 23. Feber 1913.

Nummer 16.

Glossen vom Tage.

Das politische Chaos.

Wenn man der Meinung war, daß sich das zügellose Toben der Opposition in den wüsten Szenen im Parlamente, in dem theatralischen Aufmarsch zum Kordon, in den Straßendemonstrationen welche das Niederringen der Obstruktion im Gefolge hatte, erschöpfte, so war man stark auf dem Holzwege. Unsere Politiker erbrachten den Beweis, daß sie bis ins Extreme zu outrieren vermögen. Es wurden persönliche Treibjagden gegen den Präsidenten des Hauses inszeniert, Duelle provoziert; man konstituierte sich als Gegenparlament; es begann die Panamakampagne, man bauschte die Desy-Affaire zum Skandal auf; das gräßliche Trio, dem nun auch Graf Michael Karolyi sekundiert, inszenierte eine Fortsetzung der „Affaire“ und jetzt werden noch zum Überfluß, um das Chaos zu vervollständigen, auch die diversen Kohlenverträge und Schlipperlieferungen der Koalitionsära ans Tageslicht gezerrt, um das Land je tiefer in einen Skandal zu verwickeln und unser Prestige im Auslande zu schädigen, unser Ansehen zu diskreditieren.

Fürwahr, das ist keine Politik mehr, kein Kampf von Männern, vielleicht auch kein Zorn und Rache mehr, aber viel eher ein unqualifizierbares Knabenspiel, ein zur Karrikatur entartetes Wüten unreifer Elemente!

Und wer könnte heute sagen, wo die Grenzen dieser das Land diskreditierenden, verwüstenden Zustände sind?

Wird wohl endlich ein neuer Hercules entstehen, der mit eiserner Hand den Augiasstall reinigt, dem die heutige politische Arena gleicht, der mit starker Hand die oppositionellen Harlequins hinwegfegt und das Parlament seiner Bestimmung zurückgibt?!

Dem diese unhaltbaren Zustände müssen jeden treuen Sohn des Landes mit Besorgnis erfüllen. Feinde umringen uns von allen Seiten, der dräuende Schlund von Tausenden von Kanonen bedroht uns mit Glend und Vernichtung, ganz Europa erzittert vor der Möglichkeit eines alles hinwegfegenden, alles verheerenden europäischen Krieges, die Möglichkeit dieses Krieges lagert sich wie eine zerdrückende Last auf unser ganzes wirtschaftliches Leben, lähmt unsere Kraft, dezimiert die Grundbedingungen unseres Seins, und unsere Politiker ergehen sich trotz all dieser Gefahren in beschämenden, das Ansehen des Landes untergrabenden Skandal-szenen, statt daß sie Hand in Hand bestrebt wären, konsolidierte Verhältnisse zu schaffen und angesichts der drohenden außerpolitischen Lage ein ehrliches *treuga Dei* zu schließen.

Neue Komplikationen.

Leider ist auch in der außerpolitischen Lage keine Wendung zu günstiger Lösung zu verzeichnen. Die in London beratenden Vertreter der Großmächte konnten den neueren Ausbruch des türkisch-bulgarischen Krieges nicht verhindern

und noch ehe dieser ausgetragen, bedroht uns eine neue, uns noch näher tangierende Frage: der rumänisch-bulgarische Konflikt. Dieser war schon lange latent, jetzt aber beginnt er sich zu einer drohenden Aktualität auszuwachsen, so daß der Ausbruch vielleicht nur mehr Frage von Stunden ist.

Die Großmächte anerkennen wohl die Berechtigung der Ansprüche Rumäniens und Bulgariens hätte diesen Ansprüchen jetzt, wo es durch 2 blutige Kriege erschöpft ist, gewiß Genüge geleistet, wenn es wüßte, daß es allein stünde. Doch nein, Bulgarien vertraut auf die an der Grenze Rumäniens konzentrierte Truppen Rußlands, die sofort in Rumänien einmarschieren würden, was natürlich auch das Einschreiten unserer Monarchie im Gefolge hätte. So wächst einer Lawine gleich die Möglichkeit einer europäischen Konflagration, so häuft sich der Zündstoff und droht — wenn nicht noch eine friedliche Austragung ermöglicht wird — mit einer verderblichen Explosion.

Tagesneuigkeiten.

Trauer im Minoritenorden.

In Arad verstarb am 18. d. M. der dortige Hausvorstand des Minoritenklosters Alfred F e h e r. Bei dem am 20. d. M. stattgefundenen Leichenbegängnis war das hiesige Ordenshaus durch dessen Vorstand Guardian Kasimir v. B r o g a n y vertreten.

Eidesleistung.

Die jüngst durch den Justizminister ernannten Mitglieder der hiesigen Patronage, werden Sonntag den 23. d. M. in einer Plenarsitzung des Aufsichtskomitees den Eid ablegen.

Tief herabgelegte Preise bei größter Auswahl in
Glas-, Porzellan- und Gelegenheitsgeschenken
SZAMETH ROBERT, LUGOS. (Üvegudvar).

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Silberne Hochzeit.

Am 18. d. M. feierte unser geschätzter Mitbürger, der Spirituosen-Großhändler Rudolf Brauch die 25. Jahreswende seiner Ehe mit seiner treuen Lebensgefährtin, geb. Rosa Spitzer. Zufolge der durch das im Vorjahre erfolgte Ableben des Schwiegervaters des Herrn Brauch, des 48-er Freiheitshelden Leopold Spitzer, eingetretenen Trauer, wurde das Fest im engsten Familienkreise gefeiert.

Ein mysteriöser Todesfall.

Am 14. d. M. stürzte ein dem Arbeiterstande angehöriger ungefähr 50-55 Jahre alter Mann in der Kossuthgasse bewußtlos zusammen und wurde durch die Retter ins Komitatspital überführt. Der Unbekannte kam nicht mehr zum Bewußtsein, konnte demnach nicht verhört werden und verstarb am 20. d. M. ohne daß seine Personalidentität festgestellt werden konnte.

Das Portrait des Vizegespanns — im Komitatskrankenhaus.

Die Spitalskommission ließ zur Verewigung jener Verdienste, die sich Vizegespan Aurel Jsefkuzum die Gründung des Komitatskrankenhauses erwarb, für den Brunnfaal desselben das Bildnis des Vizegespanns malen und betraute mit dessen Ausführung den akademischen Maler Valer Ferenczy. Das Portrait wird demnächst fertig und soll im Rahmen einer Feier enthüllt werden, deren Termin noch nicht anberaumt wurde.

Feuilleton.

Allerlei.

(Allerlei Geheimnisse. — Aus der Theaterwelt. —
Archwinkelsitten. — Ein probates Schlafpulver.)

Originalfeuilleton des „Südbungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Mit einer Variante eines Shakespearienschen Ausspruches könnte man statt „Schwachheit dein Name ist Weib“ auch süßlich sagen „Neugierde dein Name ist Weib“ und ich hätte 100 gegen 1 gewettet, daß Sie, meine Gnädige, mich in Angelegenheit eines angeblich stattgefundenen Duells interpellieren werden. Freilich, freilich, ein Duell ist in der kleinen Stadt ein sensationelles Ereignis und die Neugierde des schönen Geschlechtes leicht begreiflich. Es interessiert die Damen in erster Linie, ob nicht etwa ein „cherchez la femme“ zugrunde liegt; irgend eine pikante Geschichte, irgend ein Klatsch oder sonst ein Leckerbissen für Gourmands eines interessanten on-dit.

Nun für diesmal, meine Gnädige, ist von alledem keine Spur; Sie sind auf falscher Fährte. Und ich, ich weiß auch nicht viel mehr, als Sie selbst. Wir Redakteure verschanken uns in solchen Fällen hinter dem „Redaktionsgeheimnisse“ und so oft wir et-

Eine opferwillige Patriotin.

Die Gattin des Gavosdiaer Stationschefs, Frau Valerie Borcsalmy lieferte einen glänzenden Beweis ihrer humanen Denkart und hochherzigen Opferwilligkeit, indem sie an den Präses des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereines Generalmajor i. P. Artur v. Gränzenstein, folgendes Schreiben richtete:

„Hochgeborener Herr Präses!

Durch Ihren warmen Appell ermuntert, mache ich mich erbötig, meine neben Gavosdia gelegenen Villa, die ungefähr 20 franke und verwundete Krieger aufzunehmen vermag, samt Park und Obstgarten im Umfang von 8 Joch, im Kriegsfall dem Roten Kreuzverein unentgeltlich zu überlassen.“

Generalversammlung.

Der Unterstützungsverein des Lugooser Obergymnasiums hält Dienstag am 25. d. M. nachmittag um 4 Uhr unter Vorsitz seines Präses Karl Fialka, seine diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Bermehrung unserer Garnison.

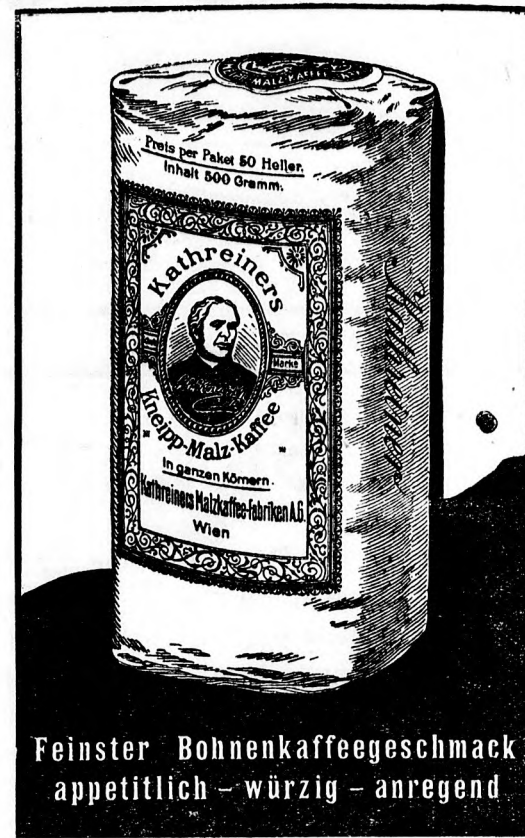
Das Ersatzladerkommando des im VII. Korps neuerrichteten Gebirgsartillerie-Regimentes, wurde in Lugos unterbracht und da in den Kasernen kein Raum ist, wurde zu diesem Zwecke das in der Facsetergasse befindliche Haus des Dr. Georg Dobrin, das ehemalige Bräuhaus, zu diesem Zwecke gemietet.

was nicht wissen, zwinkern wir bedeutungsvoll mit den Augen, lächeln mit schlauer Bedeutsamkeit und schützen ein „Redaktionsgeheimnis“ vor. Denn so wie es Staats- und Toilettegeheimnisse, Koulissen- und Geschäftsgheimnisse gibt, so gibt es natürlich auch Redaktionsgeheimnisse. Den Geheimnissen hastet immer etwas Interessantes, Pikantes an. Einen soeben aus der Haft entlassenen, mehrfach abgetrauten Taschendieb fragte der Gefängnisdirektor: „Was gedenken Sie jetzt zu tun?“ „Pardon, Herr Direktor, das ist ein Geschäftsgeheimnis!“

Und, mein Gott, die Geheimnisse sind gar mancherlei Art. Wenn eine fescbe Brunette, die früher in der Gesellschaft viel verkehrte, sich stille zurückzieht und gleichzeitig auch ein junger Lebemann von der Bildfläche verschwindet — das ist ein Geheimnis.

Wenn eine Kaufmannsgattin sich einen ungläublichen „Flanz“ erlaubt, auf großem Fuße lebt, in teuren Roben stets chic und elegant gekleidet, enorme Summen vergeudet, so ist das „Woher“ — ein Geheimnis.

Wenn ein Reisender Wochen lang auf der Tour ist und in seiner Abwesenheit der Hausfreund ein treuer Begleiter der trostbedürftigen Strohwitwe ist, so ist die Frage, ob zwischen diesen Beiden ein platonisches Verhältnis herrscht — ein Geheimnis.



Redaktions- und Druckerei-Telefon
für Lugos und das Krasso-Szőrenyer
Komitat Nr. 161.

Die größten Geheimnisräumer sind — die Frauen; und sie sind es, die ihre Geheimnisse am schlechtesten bewahren. Eine Ausnahme bilden nur ihre Toilettegeheimnisse, denn deren Resultate tragen sie ja öffentlich zur Schau.

Was eine Frau am Herzen hat, sieht man ihr an den Augen an, und was sie unter dem Herzen hat, sieht man ihr auch an. Sie flüstert dies übrigens auch dem Gatten ins Ohr und das sind die süßen Geheimnisse.

Ja, wenn's noch der Gatte ist, das geht noch an; wenn's aber nur der Geliebte ist, dann gibts oft einen Vaterschaftsprozess mit Alimentationsansprüchen und sonstigen Unnehmlichkeiten — mit einem Wort ein sehr unangenehmes Geheimnis.

Von einer Dame, die gerade so ein „süßes Geheimnis“ hatte, und die so selant war, daß sie alle 2-3 Monate einen anderen Dienstboten hatte, verabschiedete sich das soeben entlassene Mädchen mit den Worten: „Ich wünsche Ihnen viel Glück, gnädige Frau, und auch dem Buben, der bald kommen wird“.

„Ja wieso wissen Sie denn, daß es ein Bub wird?“

„Na, ein Mädchen hält es bei Ihnen keine neun Monate aus“.

Die interessantesten Geheimnisse sind

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Reitations-
lokalitäten. Vorzügliche
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer BÉKA BIKÉSZ.

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

Brennholzniederlage.

eine Brennholzniederlage errichtet habe, wo **trockenes, gesundes Brennholz** aller Gattungen, in Scheiten und verkleinert bei vollem Maß und Gewicht erhältlich ist.

Telefon 275 Bei Bestellungen mittels Telefon oder Postkarte **prompte Zustellung ins Haus.**

Ich beehre mich dem g. Publikum bekannt zu geben, dass ich in der **Buziásergasse neben dem Bahngelände**

Achtungsvoll
Arthur Hönig, Holzhändler

Zur Uferregulierung der Temes.

Behufs Feststellung der zur Uferregulierung der Temes notwendigen Arbeiten, weilte am 20. d. M. der Ministerialrat im Ackerbauministerium Ladislaus Jozsa, in Begleitung eines Sektionsrates, ferner des technischen Raurat M. Csereenyés und Ovingineur des Temesvarer Flussingenieuramtes Pavaldá in unserer Stadt. Die Kommission, welcher sich Vizegespan Aurel Jseku, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu und der städtische Ingenieur Oliver Bodhradsky anschloß, stellte den Plan der Regulierungsarbeiten fest, auf dessen Basis die Detailpläne ausgearbeitet werden.

Malerstipendium-Verleihung.

Der König hat das Malerstipendium von 840 Kronen, das unter den für ungarische Jünglinge an der Wiener-Akademie der bildenden Künste gestifteten Stipendien frei wurde, auf die Dauer von drei Jahren einen Sohne unserer Stadt, dem Maler Emil Lenhardt, dem Sohne des städtischen Beamten Franz Lenhardt verliehen.

aber natürlich die aus der Theaterwelt; hat doch die Scheinwelt der Bretter mit ihrem erborgten Tand und Glitter, mit ihren reizenden, verführerischen Theaterprinzessinnen für das große Publikum ohnehin den Reiz des Zuabers, des Geheimnisvollen und die Welt hinter den Kulissen hat denn auch ihre kleinen Geschichtchen, die besonders in der kleinen Provinzstadt Anlaß zu verschiedenstem Klatsch bieten.

Und doch ist auch die Welt der Bretter nicht lauter Poesie, sondern sehr oft bittere Prosa! Besonders die minderen Kräfte beziehen ein sehr karg bemessenes Honorar, denn ihre Direktoren sind grausam karg.

Noch unter Direktor Polgar erzählte man sich hierüber eine tragikomische Geschichte. Einer seiner Choristen bat um eine Gehaltserhöhung. „Sind Sie im heutigen Stück beschäftigt“, fragte Polgar.

„Zawohl Herr Direktor; ich bin der dritte Gast.“

„Haben Sie etwas zu sprechen?“

„Drei Worte im 2. Aufzuge; ich muß nämlich zum Spieltisch treten und sagen: „Ich setze 100 Kronen.“

„Nun denn — sagte Polgar — ich erlaube Ihnen von heute an 150 Kronen zu setzen.“

Geheimnisfrämerei ist übrigens — wie

Eine Liebestragödie vor Gericht.

Im vergangenen Sommer spielte sich zwischen dem 18-jährigen Rasenrührer Georg Stan und seiner Geliebten Sidonie Hagegan, eine tragische Geschichte ab. Stan wollte das Mädchen heiraten, da aber beide noch zu jung waren und hierzu keine Erlaubnis erhielten, beschloßen sie gemeinsam in den Tod zu gehen. Stan kaufte Steinsoda und braute den Giftrank. Sidonie führte diesen zuerst an die Lippen und leerte dem Todesstrank, Stan aber erschraf, als er das plötzliche Unwohlsein seiner Geliebten sah, derart, daß er das Glas fallen ließ. Das Mädchen verschied am folgenden Tage unter unfäglichen Qualen. Der Lugoser Gerichtshof verurteilte Stan zu 8 Monaten Gefängnis, die königl. Tafel milderte die Strafe auf 1 Monat. Das Urteil ist rechtskräftig.

Volkerverammlung.

Sonntag vormittag um 10 Uhr wird in der Konfordia durch die sozialdemokratische Partei eine Volkerverammlung abgehalten, bei welcher das allgemeine Wahlrecht und der Massenstrikte die Tagesordnung bilden. Als Einberufer fungieren Stefan Ntál, Franz Timon und Johann Gulyás.

der Stadtklatsch überhaupt — das Kriterium des Krähwinkels; ebenso wie die Sitte der Provinzblätter „unseren geehrten Mitbürger“ bei verschiedenen Anlässen anzuräuchern und über seine „außerordentlichen Verdienste“ Lobeshymnen zu singen. Der eine muß es tun, weil der „sehr geehrte Mitbürger“ kein Abonnent ist; der zweite, weil er ihm einen Wechsel giert; der dritte, weil er ein Trinkgeld erhofft oder wegen sonstiger ähnlicher „Verdienste“, die sich „der geehrte Mitbürger“ um das öffentliche Wohl erworben.

Und ebenso muß das Provinzblatt alle möglichen Bierhallen, Restaurationen, Hotels bis in den Himmel loben, auch wenn das Essen himmlisch schlecht, der Wein ein Essigpantisch und das Bier eine Hälfte von Humperdincks Oper Hansel und Gretel ist.

In der Provinz ist eben auch schon das Vernissagesystem eingeführt. Bei der Eröffnung werden die geehrten Herren Vertreter der Presse gratis abgefüttert, um ihnen „den Mund zu stopfen“. Es ist eben noch ein Glück, daß der Zahntechniker Duiel nicht auch nach bestandener Prüfung eine Vernissage seines Ateliers für Journalisten abhielt, um uns dort zu Reklamezwecken „einen Probegahn“ zu ziehen.

Was aber speziell das Hotelwesen betrifft, läßt dieses bei uns sehr viel zu wün-

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Bruststellentzündung.

Korkbrand

Die Anmeldung von Versammlungen.

Der Minister des Innern hat angeordnet, daß Versammlungen von Vereinen, welche nicht in den Lokalitäten der betreffenden Vereine abgehalten werden, 24 Stunden vorher bei der Polizeibehörde erster Instanz angemeldet werden müssen. Gleichzeitig hat der Minister die Polizeibehörden angewiesen, alle jene Vereinsversammlungen, welche nicht in den Vereinslokalitäten abgehalten und nicht angemeldet wurden, ohne weiteres auszulösen.

schen übrig. Das Essen ist schlecht und teuer, dafür sind aber die Betten unter aller Kritik. Man kolportiert diesbezüglich ein nettes Geschichtchen.

Anlässlich der Bischofsinstallation logierte ein höherer Geistlicher in einem hiesigen Hotel. Der Hotelier erwartete Morgens seinen „illustren“ Gast im Stiegenhaus: „Ergebenster Diener, Hochwürden, wie beliebt geruht zu haben?“

„So ziemlich, ich hatte eben zufällig ein Schlaspulver bei mir.“

„So, so, Erw. Hochwürden leiden also auch an Schlaflosigkeit; ganz mein Fall. Und was für Schlaspulver beliebt zu gebrauchen, Brom, Medinal oder Veronal?“

„Ach Gott nein, — Zacherlin.“

Zum Schluß, meine Gnädige, muß ich Ihnen noch berichten, daß in Lugos jetzt eine bereits beigelegte „Affaire“ so viel Staub aufwirbelte, daß es das Wirtschaftsamt für geboten erachtete „aufspritzen“ zu lassen, damit sich der Staub wieder lege. Das „Spritzen“ scheint jetzt bei der Stadt übrigens Mode zu werden und das mag wohl der Grund sein, daß auch schon einige Angestellte „gespritzt“ wurden.

Au revoir!

Grand Café Bristol

Eigentümer JULIUS CSONTOS.

Die besten Zeitungen zur Verfügung. **Täglich Konzerte.** Vornehme Räume. Erstklassige Getränke. **Aufmerksame Bedienung.**

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
 Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
 In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
 Original-Flasche K. 2. -
 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
 k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.

Der Aberglaube stirbt nicht aus.

Am 14. d. M. starb das 1 Monate alte Kind der mit dem Zigeuner Trifu Kirpac in wilder Ehe lebenden Zigeunerin Anna Kirpac. Zufolge des Todesfalles suchten mehrere Verwandte die Wohnung des Kirpac auf, unter ihnen auch Jon Milos und letzterer war auch Zeuge, als Trifu Kirpac die Kindesleiche in den Sarg legte und dann, gemäß einem bei den Zigeunern üblichen Brauche das Herz des Kindes mit einem eisernen Nagel durchstach. Einige Tage darauf kam Milos, der mit Kirpac im Ausflusse eines Erbschaftsangelegenheit schon seit lange auf feindlichem Fuße steht, bei der Polizei und gab an, Kirpac hätte das Kind mit einem Nagel umgebracht. Zur Polizei stellig gemacht, gestand Kirpac das Herz des Kindes mit einem Nagel durchbohrt zu haben, doch war das Kind damals bereits tot. Auf Befragen des Vizestadt-hauptmanns Desider Palaß deponierte Kirpac, daß es bei den Zigeunern Sitte sei, das Herz des Toten zu durchbohren, damit sein Geist nicht wiederkehren könne. Da der städtische Arzt die Schuldblosigkeit des Kirpac bestätigte, wurde das weitere Verfahren eingestellt.

Gewerbebehördliche Werkstättenaufseher.

Bei der am 20. Jänner stattgehaltenen konstituierenden Sitzung der Lugozer gewerbebehördlichen Delegierten, wurden mit der Überwachung der Werkstätte Adam Hohl jun., Alexander Bayer, Ludwig Faimann, Josef Diener und Oktav Foale betraut.

Lieferung von Eisenbahnmateriale.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Direktion der serbischen Staatsbahnen in Belgrad behufs Sicherstellung der Lieferung verschiedene Eisenbahnmateriale u. z. Draht, Eisen, Blech etc. für den 28. Feber l. J. die Offertverhandlung ausgeschrieben hat. Die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariate der Kammer.

Getreidelieferung.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß das Fruchtkauf-Aviso der k. u. k. Intendantur des VII. Korps in ihrem Sekretariate eingesehen werden kann. Der Offerteinreichungstermin läuft am 24. Feber 1913 10 Uhr vormittags ab.

Assentierungen in unserem Komitate.

Die Assentierungen in unserem Komitate werden in folgender Reihenfolge stattfinden: In Lugoß am 14-15. März. Zivilkommissär Major i. P. Ludwig Sera. Zahl der Stellungspflichtigen 232. Im Facsader Bezirke am 1-4. März. Zivilkommissär Elek Szokolj. Zahl der Stellungspflichtigen 407. Im Maroszer Bezirke am 5-6. März. Zivilkommissär Elek Zagodics. Zahl der Stellungspflichtigen 355. Im Begaer Bezirke (Balincz) am 8-11. März. Zivilkommissär Karl Muranyi. Zahl der Stellungspflichtigen 430. Im Lugozer Bezirke am 12-13. März. Zivilkommissär Ludwig Sera. 387 Stellungspflichtige. Im Teregoaer Bezirke am 17-19. März. Zivilkommissär Dr. Zoltan Talajdy. 535 Stellungspflichtige. Im Temeszer Bezirke (Szatul) am 26-27. März. Zivilkommissär Aurel Jsefkuz. 412 Stellungspflichtige. Im Ujmolodvaer Bezirke am 31. März und 1-2. April. Zivilkommissär Geza Bremzay. 514 Stellungspflichtige. Im Resiczaer Bezirke am 5-10. April. Zivilkommissär Bela D'Elle-Baug. 994 Stellungspflichtige. Im Karansebeser Bezirke am 12-16. April. Zivilkommissär Patrizius Dragalina. 727 Stellungspflichtige. In der Stadt Karansebes am 17. April. Zivilkommissär Michael Pfeiffer. 159 Stellungspflichtige. Im Bozovicser Bezirke am 19-22. April. Zivilkommissär Aurel Jsefkuz. 465 Stellungspflichtige. Im Orsovaer Bezirke am 24-30. April. Zivilkommissär Nikolaus Joannovich. 984 Stellungspflichtige. Im Zamer Bezirke am 18-21. April. Zivilkommissär Nikolaus Joannovich. 612 Stellungspflichtige. Im Volkauer Bezirke am 23-30. April. Zivilkommissär August Hirschpeck. 641 Stellungspflichtige.

Aus des Draviczaer Gewerbe-korporation.

Die Draviczaer Gewerbe-korporation hielt am 9. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung, bei welcher abermals der Baumeister Geza Kupp einstimmung zum Präses gewählt wurde.

Zweieinhalb Million für die Hochwasser-geschädigten.

Handelsminister Ladislaus Beöthy hat für Herstellung der durch das Hochwasser im Jahre 1912 zerstörten Straßen und zur Unterstützung der durch das Hochwasser in Not gebrachten Bevölkerung neuerlich 2 1/2 Millionen Kronen angewiesen. Von dieser neuerlichen Staatshilfe erhalten das Komitat Krasso-Szöreny 100.000 K., das Komitat Temes aber 6000 K.

Verschoebene Generalversammlung.

Die für den 19. d. M. anberaumt gewesene Generalversammlung des Lugozer Vereins der Gastwirte und Kaffeebieder wurde, da sie nicht beschlußfähig war, für Mittwoch den 5. März verschoben.

Sibirien - im Stadttheater.

Freitag abend herrschte im Theater wieder eine sibirische Kälte, so daß sich das Publikum in Pelze hüllen mußte. Direktor Mezey würde gut tun, im Foyer eine Leihanstalt für Pelze, Muffe, Fußsäckle, Chales, Handschuhe und sonstige Winterkonfektion einzurichten, die er dem Publikum leihweise überließe. Da ließe sich ja noch ganz füglich ein "Rebach" herausschlagen. Und wo ist die Theaterkommission?! Wo die Stadtbehörde?! Oder müssen wir uns schon alles gefallen lassen?!

Konzert zugunsten des Chorpersonals.

Zugunsten des Chorpersonals unserer Theater-gesellschaft findet am 1. März im Stadttheater ein Konzert statt, bei welchem außer den besten Kräften der Gesellschaft auch mehrere Dilettanten mitwirken werden.

Plögllicher Tod.

Der Szaparyfalvaer Landwirt Imre Bap ging am 20. d. M. ins Wirtshaus, um dort Bekannte aufzusuchen. Nachhause zurückgekehrt, stürzte er plögllich tot zusammen. Eine Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Schwurgerichtsverhandlungen.

Vendetta.

Rache ist häufig die Triebfeder verbrecherischer Handlungen und einer solchen sollte auch der Nagyszurdoker Waldhüter der Holzhandlungsfirma Baiersdorf und Biach, Josef Rosu zum Opfer fallen.

Der Nagyszurdoker Insaße Josef Minea lebte mit Rosu schon seit längerer Zeit auf feindlichem Fuße. Am 5. Jänner kam es in der Gemeinde Nagyszurdok wieder zwischen ihnen zu einem Renkontre und während des Wortwechsels zog Minea seinen Revolver und feuerte ihn auf Rosu ab, der gefährlich getroffen zusammensank. Die Staatsanwaltschaft erhob gegen Minea die Klage des vorsätzlichen Mordversuches.

Der Gerichtshof konstituierte sich aus Gerichtsrat Stefan Zakarias, der den Vorsitz führte und den Botanten Gustav Meß und Alles Csizmas; als Staatsanwalt fungierte Franz Sobay, die Verteidigung führte in Vertretung des Dr. Bredecan Dr. Gurgiu. Die Geschworenen erkannten bloß schwere körperliche Verletzung und der Gerichtshof verurteilte Minea zu 1 1/2 Jahren Kerker.

Das Faustrecht.

Unter unserem Landvolke ist die mittelalterliche Sitte des Faustrechtes noch immer eingebürgert und leider führte dessen Ausübung sehr häufig zu Mord und Totschlag.

In Krassovermes waren am 22. Jänner mehrere Mitglieder der Familie Mamuth mit dem Aufwerfen von Gräben beschäftigt. Peter Mamuth wollte sich den Anordnungen des älteren Josef Mamuth nicht unterwerfen, da erhob dieser seine Haue und führte einen solchen Streich auf den Kopf des Peter Mamuth, daß dieser tödlich getroffen zusammenstürzte.

Das Geschworenengericht fand Josef Mamuth des vorsätzlichen Totschlages schuldig, worauf ihn der Gerichtshof zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilte.

Perlro
 Roggenkaffe der Firma
Heinrich Frank Söhne,
 Kassa
 ein ideales
Kaffeegetränk.
 Sehr acht ist auf die Fabrik-
 Marke „Kaffee-Mühle“
 zu geben.

Theater und Kunst.

„Drótostót“, welches Mittwoch aufgeführt wurde, gab zwei unserer besten Kräfte der anmutigen, stets chicen und graziösen Primadonna Cécil Kiss, sowie Herrn Ronai, dem tüchtigen Mitgliede der Gesellschaft Gelegenheit ihre Kunst ganz und voll zu entfalten.

Die vorzüglichen Qualitäten des Fräulein Kiss, ihre choreografische Kunst, ihr vives, temperamentvolles Spiel, ihre Toilettenpracht und der köstliche, unverwundliche Humor des genialen Ronai, der seine Rolle zu einer wahren Kabinettleistung gestaltete, bereiteten dem Publikum einen vergnügten Abend.

Und ganz dasselbe gilt von der ausgezeichneten Aufführung des „Kis gróf“, wo sich nebst Fräulein Kiss, die Herren Szecsi, Ronai, Martin Barady und Jzso Barady in die Ehren des Abends teilten. Viel Heiterkeit erregten Medgyesi Erzi in der Rolle des Csibrák.

Mit viel weniger Erfolg ging Freitag Bernsteins „Ostrom“ in Szene und nur das tiefdurchdachte Spiel der genialen Irene Suzella, der wir leider so selten auf der Bühne begegnen, fesselte das Auditorium. Schade, daß diese erstarrige Kraft so selten zu Worte kommt.



Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur **JACOBI ANTINICOTIN** Zigarettenhüllen rauche.

Engros Adolf & Alexander Jacobi, Wien VIII

„Ralpha“

Werkzeuge und Maschinen

für
Schuhmacher
Tapezierer
Mechaniker
Uhrmacher
Sattler
Raseure

sind unerreich
Feinste
Präzisionsarbeit.
Bestes Material.

Vollste Garantie für Zweckmässigkeit u. Güte.

Nur moderne, Zeit und Mühe sparende Arbeitsgeräte.

„Ralpha“-Werkzeuge

sind überall erhältlich; wo nicht, verlangt man unter Branchenangabe Offerte vom Spezialisten

RUDOLF RICHTER
Welchau, Böhmen.

Solvente Wiederverkäufer gesucht.

Telefon 150.

Telefon 150.

Billiges Brennholz.

Infolge Abschluss eines grösseren Quantum Brennholzes, sind wir in der Lage nicht nur **billiger, sondern auch bedeutend besseres Holz** um nachstehenden Preisen zu liefern und haben wir zur Bequemlichkeit unserer werten Kunden **das Schneiden von Raummetern eingeführt**, so, das unsere w. Kunden nicht nur geschnitten und gehacktes Holz per Gewicht, sondern auch geschnittenes Raummeterholz erhalten und zwar:

1 m³ I-a Buchenholz ins Haus gestellt 8.60 Kronen
1 m³ I-a Buchenholz, geschnitten ins Haus gestellt 9.40 Kronen
Bei Abnahme von 2 m³ auf einmal 18.50 Kronen

Um Irrtümer vorzubeugen, machen wir unsere w. Kunden aufmerksam, dass nur das Holz von uns ist, welches mit Lieferschein direkt an die Kunde ausgestellt wurde. In Erwartung das unsere w. Kunden uns auch weiterhin unterstützen werden, zeichnen hochachtungsvoll

Lugoser Holzverkleinerungsgeschäft.

Bestellungen nimmt bereitwilligst entgegen **Stöckl Péter, Bogszáner-Straße, neben dem Mauthause. Telefon 150.**



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.**

Restaurations-Übernahme.

Ich erlaube mir, dem g. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich die

Bierrestauration

im Ludwig Neumann'schen Hause, vis-à-vis dem Komitatshause, übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, durch Verabreichung **ausgezeichneter Getränke** und **vorzüglicher Speisen** mir das Vertrauen der g. Publikum zu erwerben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Heinrich Schneider, Restaurateur.

Lehrer!
Sofortige Verhütung!
Bei Alters- u. Geschlechts-
angabe erteilt kostenlose
Auskunft:
Gg. PFALLER
NÜRNBERG B 98 (Bayern).

**Hygienische Neuheiten
Gummi und Fischblasen.**



Präservativ-Spezialitäten echt französisches u.
amerikanisches Fabrikat in Originalpackung.
Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich.
Neu! «Fatme» I. u. II. Qual. Preis per Dutz.
6. u. 8. K. „Semiramis“ I. u. II. Qual.
Preis per Dutz. 10 u. 12 K.
Diese beiden Präservativ-Qualitäten sind die
Vollkommensten auf dem Gebiete der Gummi-
technik- und sind ausschliesslich bei mir zu
haben.

NEU! „AUTO VAGINAL SPARY“ NEU!
sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel
der Neuzeit! K 15.— pro Stück. Versand
diskret durch die chirurgische Instrumenten-
und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV.
ker., Korona-
herceg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine
nueste hochinteressante, seit zirka 3000 Illu-
strationen versehene Preisliste! Gegründet 1878.
Telephon 13-76.

Vertreter werden mit hoher Proviion für jede
Stadt gesucht.

Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, Venus
Droguerie.

Ein heller Kopf



macht sich die Fortschritte zu eigen, die die
Nahrungsmittel-Chemie den Hausfrauen be-
schert hat.

Dr. Oetker's Backpulver á 12 h. dient als
Ersatz für Germ oder Hefe, macht Guglhupf,
Torien, Finger Teig und alle sonstigen
Bäckereien und Mehlspeisen lockerer, größer,
wohlschmeckender und leichter verdaulich.

Dr. Oetker's Puddingpulver á 12 h. mit Milch
gekocht, geben eine knochenbildende delikate
und billige Nachspeise für Kinder und Ge-
wachsene.

Dr. Oetker's Vanillinzucker á 12 h., dient
zum Vanillieren von Schokolade, Tee, Pud-
ding, Milch, Saucen, Cremes, zum Be-
streuen aller Art Mehlspeisen u. Bäckereien
und ersetzt die teure Vanille-Schote voll-
kommen. Der Inhalt eines Päckchens ent-
spricht 2-3 Schoten guter Vanille.

Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem
Paket. Ueberall in den Kolonialwaren- u.
Geschäften vorrätig. Rezepte gratis.

Dr. Oetker, Baden-Wien.

Zu haben in Lugos bei Alfred Fischl und
Georg Raikovits.

OH JAJ!



Muß erstickten an
diesen Bösen Hufte!

Bei Hufte, Heiferkeit und Verchleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-
karton 50 Heller.

Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.
Haupt- und Versandtdepot:

Dr. Egger Keó és Egger I.
Budapest, VI., Révai-u. 12.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa.
Julius Tóth Adorján droguerien. Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp
Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógy
szertárakban.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-
tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und
Dampfwäscherei

== L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

== TELEFON 218. ==

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinder-
kleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln
bei billigen Preisen.



Rebenveredlungen

(Prachtware europ. und amerik. Schnitt- und

Wurzelreben) Be-
lehrender Haupt-
katalog auf Ver-
langen gratis.

FISCHER u. Comp
Baum- und Rebschulen.

wende sich jedermann, der Wert auf
prima sortenreines Material legt.

➔ **Obstbäume** ➔

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen,
Heckenpflanzen, Beerenobst, Wild-
linge etc.

Im „Café Bristol“

findet jeden Samstag und
Sonntag abends ein

Wert-Tombola

statt. Um zahlreichen Zuspruch
höflichst bittend, achtungsvoll

Julius Csontos, Cafetier.



Neuheit!

»Zauberflöte«
Auf der »Zauberflöte«
kann auch der Unmusi-
kalische sofort spielen.
Die »Zauberflöte« hat
20 weiche klangvolle
Töne und wundervolle
Bassbegleitung. — Die
»Zauberflöte« samt
Schule, Lieder, Etui u.
Geschenk kostet bloß
4 Kronen. — Allein zu
haben in Wagners
Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter
Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.



„NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.
Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wichse ohne Vitriolöl.

ST. FERNOLENDT, Wien III

k. u. k. Hoflieferant.

Fabriksbestand 80 Jahre.



Hallo! Telefon 87. Hallo!



Die schönsten, elegantesten u. dauerhaftesten Straßen-, Sport-, Tanz- und Jagd-Schuhe.

Stiefel für Militär und Zivil, Gamaschen in allen Façonnen, sämtliche Schuhspezialitäten, sowie Schuhe für leidende Füße verfertige ich nach Maß, anstandslos gegen solide Preise.

Schuh-Reparaturen werden mit der größten Aufmerksamkeit und rasch verfertigt.

Im Bedarfsfalle Befehlung in einer halben Stunde, Barschuhe in 3 Stunden, neue Schuhe in 10 Stunden.

Abfahgummi zu Fabrikspreisen. Für Schuhmacher billigste Einkaufsquelle. Die schönsten und besten Schuhoberteile erzeuge ich nach Maß, wie auch in Duzend zu den billigsten Preisen und prompt. Für Provinzaufträge genügt ein alter Schuh als Maß. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Weidner Jakob

Lederhandlung, Schuhoberteil-Fabrikation u. Schuhe-Schnellreparatur-Werkstätte

Lugos, Széchenyigasse 7.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA

Crème Preis 1.- K
Seife „ -.60 „
Pouder „ 1.- „
Haarfarbe, „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

Keuchhusten (Szamárhurut)

Asthma, Rachenkatarrh und jeden Husten heilt sofort Dr. Neufeld's »Syrup. Thymi Cypressi«. Preis 1 Flasche K 2:50.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

Diskreter Postversandt zweimal täglich.
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.



Johann Köhl

Friseur und Perückenmacher
:-: Boksánbánya :-:

Prämiirt auf der Lugoser Ausstellung für schöne Haararbeiten.

Zopf-Fabrik. Haarhandlung und Fabrikation von allen modernen Haararbeiten. Einzelne Haarlocken, Lockensignons, Straßenperücken, Theaterperücken, Frisetten. Höchste Leistungsfähigkeit in Haarzöpfen. Billiger als überall. Übernehme Haarzöpfe und sonstige Haarteile zum Färben, genau nach Muster, zu den billigsten Preisen.

Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu **billigsten Preisen** und **solidester Ausführung** in Loko und Umgebung

Hecker & Kludszky, Széchenyi-u. 3



Reserve Offiziere werden preiswürdigst ausgerüstet bei :-:

Kolarits Nándor's Nachf.

:-: Uniform- u. Civil-Schneider :-:

TEMESVAR, innere Stadt,

:-: neben der Seminärkirche. :-:

P. T.

Beehre mich dem g. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in **Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 13** eine neu eingerichtete

Schuhmacher-Werkstätte

eröffnet habe, woselbst allerlei Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sowie orthopädische Schuhe für kranke Füße pünktlich, elegant und dauerhaft verfertigt werden.

Reparaturen werden übernommen und pünktlich ausgeführt.

Um je zahlreichere Bestellungen er sucht achtungsvoll

Soós Gábor,
Schuhmacher.

Erstklassige
Fahrräder
Nähmaschinen
gegen bar und
auf Ratenzahlung

versendet überallhin

Rudolf Richter, Versandhaus,
Welchau, Böhmen.

Grösste Auswahl in Radfahrerartikeln.
:—: Vertreter gesucht. :—:

Zu VERKAUFEN

ist in der Hezereser-Strasse



ein HAUS

bestehend aus 3 kleineren
Wohnungen, Stallungen und
Nebengebäuden und grossen,
sehr schönen Obstgarten

aus freier Hand.

Baargeld wird nicht viel be-
nötigt. Näheres bei **Miksa
Mairovitz**, Temesváreg. 124

Lugos r. t. város polgármesterétől.
1068—1913. kig. sz.

Hirdetmény.

Közhirre tétetik, hogy az 1913. évre
megválasztott lugosi iparhatósági megbizot-
tak 1913. évi január hó 20-án tartott ala-
kuló ülésükben a lugosi műhelyek meg-
vizsgálásával és ellenőrzésével megbizott
bizottságba a következő iparhatósági meg-
bizottakat választotta meg és pedig mint
rendes tagokat: ifj. Hohl Adám, Bayer
Sándor, Faimann Lajos, Diener József és
Foale Oktáv.

A műhelyek tulajdonosai és vezetői
ezennel felhivatnak, hogy műhelyük minden
helyiségét valamint a munkás lakásokat is
a hatósági megbizottaknak mutassák meg
és az ipartörvény értelmében teendő kér-
déseikre kimerítő választ adjanak.

Lugoson 1913. évi február hó 5-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Rebenveredlungen

Liefere garantiert Sortenreine, ein- und
zweijährige schöne, reichbewurzelte Holzver-
edlungen in den besten Wein- und Tafelsorten.
Darunter „**Arécsza**“ (Banater Rizling) die
beste und reichtragendste Weinsorte, so auch
„**Muscat Csabagyöngye**“ die früheste und
feinste Tafelsorte. Außerdem „**Riparia Por-
talis**“ und „**Rupestris Monticola**“ Schnitt-
und Wurzelreben zu sehr mässigen Preisen.

„Erzsébet Rebschule“

Inhaber: **MATHIAS SCHMIDT in BOGAROS**
(Kom. Torontal.)

: : Preisblätter gratis und franko. : :

== Weingartenbesitzern ==

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre
Weinreben mit „**Forhin**“ spritzen, mit

: **Kupferschwefelpulver** :

spreuen und die Weinmotte mit

Bagol rotten, resultieren Sie :

FORHIN die vielfach verbesserte Bordelaiser Mischung in fertigem Zustande ist und laut
unzähligen Dank und Anerkennungschriften überall zur vollen Zufriedenheit
benützt wird.

FORHIN

hat keinen Satz, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die
Peronospora ;
ist ein festes Material, sein Hauptbestandteil ist **Kupfervitriol**, haftet
sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem
Tau zu gebrauchen ;
bedeutet eine riesige **Arbeits- und Geldersparnis**, weil das Material
vollkommen festig ist.

Obstgartenbesitzer

gebraucht im eigenen Interesse **Kupferschwefelpulver** gegen Mehltau,
Bagol zur Bekämpfung des Fleck und Saurwurmes, **Kalifor-
nische Brühe** gegen Obstschädlinge, **Raupenleim**, gegen Frost-
spanner etc. **Laurina** zur Sommerbekämpfung der Schädlinge,
Lauril **Carbolineum** zur Winterbekämpfung, **Lauril Baumwachs** zur Veredelung, **Schneumin** für
zarte Blumen, **Nicotin Quassa Extrakt** für Baumschulen-Bespritzung, **Topomor** gegen Feldmäuse,
Pampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung
und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der

FORHIN : **Budapest, VI., Baczi-ut 93B.** :

oder ihre Vertreter : **Augner U. Nagyikinda ; Weiß M. D. Temesvár.**



I. weniger
Sorgen,
II. weniger
Arbeit,
III. weniger
Arbeits-
lohn!

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem
politischen Blatte

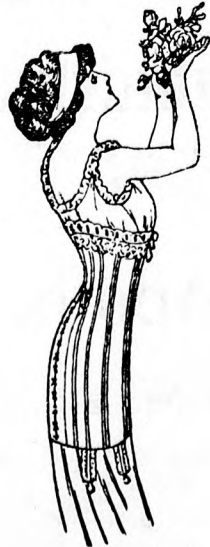
„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Zur Winterjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von
Lugos und Umgebung freundlichst bekannt
zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach
Mass schon von 24 K aufwärts in ele-
gantester Ausführung stets nach neuester
Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch
steht den hochgeehrten Damen ein grosses
Lager von fertige Miedern nach neuesten
Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und bil-
ligst berechnet. Busenhalter, Miederleibchen
in feinsten Ausführung, Damenbandagen,
hygienische Monatsverbände, Geradehalter
für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet
hochachtend

Josefine Binder.